

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, anwärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 58.

Samstag, den 24. Mai.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher, betreffend den Schutz der Vögel.

Mit Rücksicht auf die in bedauerlicher Zunahme begriffene Verfolgung der Singvögel und anderer nützlichen Vögel aller Art sieht sich das Oberamt zu nachstehender Kundgebung veranlaßt:

Einer Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder einer Haftstrafe bis zu sechs Wochen unterliegt nach §. 368 Punkt 11 des Reichsstrafgesetzes und Art. 40 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Decbr. 1871, wer unbefugt Eier oder Junge von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt, Vogelnester zerstört oder wer Vögel jeder Art fängt oder erlegt. Außerdem sind Vögel, welche der gesetzlichen Vorschrift zuwider gefangen worden sind, wegzunehmen und in Freiheit zu setzen.

Eltern, Pfleger, Lehr- und Dienstherrn werden aufgefordert, den ihrer Aufsicht unterstellten Kindern und jungen Leuten das bestehende Verbot eindringlich einzuschärfen und dieselben in der angegebenen Richtung gehörig zu überwachen. Ganz besonders aber werden die Lehrer daran erinnert, den Schülfern das Verbot einzuprägen, dieselben hiebei auch über den Nutzen Vögel in gewinnender Weise zu belehren, vor deren Verfolgung zu warnen und überhaupt den Sinn für das Leben der Thiere unter der Jugend zu wecken.

Zu den Ortsvorstehern verzieht man sich, daß sie nicht nur die K. Verordnung vom 7. Mai 1859, betreffend den Schutz der Vögel (Reg.-Bl. S. 80), sowie die gesetzlichen Strafbestimmungen in ihren Gemeinden alsbald auf ortsübliche Weise bekannt machen, sondern auch diese Vorschriften mit aller Strenge handhaben, auf Personen, von welchen bekannt ist, daß sie mit dem Fangen von Vögeln oder dem Vogelhandel sich abgeben, fortgesetzt ein scharfes Augenmerk richten und überhaupt dem verderblichen Unfug des Fangens, beziehungsweise Ausnehmens von Vögeln, Eiern oder Nestbrut überall kräftig entgegen wirken. Auch haben sie das ihnen untergeordnete Polizeipersonal, sowie die Feld- und Waldschützen angemessen zu instruiren, denselben ihre diebstahligen Obliegenheiten mit Nachdruck einzuschärfen und darauf bedacht zu sein, daß jeder Fall einer Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige gebracht wird.

Den 21. Mai 1873.

K. Oberamt.
Doll.



Murrthal-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Nachstehende Arbeiten werden um eine Pauschalsumme je an Einen Aufordanten vergeben:

1. Verlegen der Bauhütte am Rudersberg-Tunnel bei Calw an den künftigen Tunnel bei Schweilheim. Voranschlagsbetrag 800 fl.
- II. Verlegen der Bauhütte über dem Forsttunnel bei Althengstett an den künftigen Remsviaduct, Markung Neustadt. Voranschlagsbetrag 680 fl.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt. Die Offerte wollen schriftlich und versiegelt längstens bis

Freitag, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr, eingegeben werden. Dem Bauamte unbekanntes Bewerber wollen Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse zur Submissionsverhandlung beibringen.

Waiblingen, 21. Mai 1873.

K. Eisenbahnbauamt.
Doll.

Revier Liebenzell.

Holzabfuhrtermin.

Die im März d. J. im Staatswalde Kaffeberg verkauften Nadelholzstangen müssen nach den Verkaufsbedingungen bis

1. Juni d. J. aus dem Walde abgeführt sein.

Liebenzell, 22. Mai 1873.

K. Revieramt.

Heigelin.

Calw.

Schutz gegen Gefährdung durch Hunde betr.

Nachdem constatirt ist, daß in den letzten Tagen ein mit der Wuth behafteter Hund in benachbarten Orten mit andern Hunden gerauft hat und die Gefahr nahe liegt, daß solche verletzt worden sind, so erscheint es geboten, daß die bestehende Vorschrift hinsichtlich des Schutzes des Publikums gegen Gefährdung durch Hunde genau eingehalten wird. Hiernach ist ins-

besondere

- 1) während der Nachtzeit das freie Herumläufen von Hunden jeder Gattung außerhalb der Wohnung und des geschlossenen Hofraums des Eigenthümers verboten.
- 2) Größere Hunde müssen, wenn sie sich selbst überlassen, ohne Aufsicht herumlaufen, mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sein.
- 3) Der Eigenthümer eines verbotswidrig (Ziff. 1 und 2) betretenen Hundes wird mit einer Strafe von 3 fl. bestraft, welche im Wiederholungsfall zu verdoppeln ist.
- 4) Böswartige Hunde, wozu insbesondere alle diejenigen zu zählen sind, welche ungereizt einen Menschen angefallen haben, sind von Polizisten tödten zu lassen.

Am 21. Mai 1873.

Stadt- und Schultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Felder-Verkauf.

Mühlebesitzer Wilhelm Reichert dahier setzt folgende Grundstücke dem Verkauf aus:

26/8 Mrg. 44,6 Mthn. Acker am oberen grünen Weg, mit Dinkel angeblümt.

1 Mrg. 18,0 Mthn. Baumwiese im Stedenaderle.

6/8 Mrg. 44,9 Mthn. Wiesen in Meisterswiesen.

1 Mrg. 46,5 Mthn. Wiesen am Kapellenberg.

Die erste Versteigerung findet am

Montag, den 26. Mai 1873.

Vormittags 11 Uhr,

statt. Die Bedingungen werden günstig gestellt, die Bezahlung des Kaufschillings kann in 6 Jahreszielen erfolgen.

Rathschreiberei.

Haffner.

Röthenbach.

Holz-Verkauf.



Am Montag,

den 26. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus den Gemein-

de, Waldungen

Breitmisch und

Wolfsgrube:

ca. 150 Raummeter forschenes vermis-

tes Scheiterholz

auf dem Rathhaus dahier verkauft.

Röthenbach, den 21. Mai 1873.

Schultheißenamt.

Schwämmle.

Calw.

Verpachtung.

Die in Nro. 54 und 55 d. Bl. ausge-

Schriebene Verpachtung der Farrenhaltung soll nächsten

Montag, den 26. dieß, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause wiederholt vorgenommen werden.

Stadtpflege. Sayd.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 25. Mai, Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Turn-Verein.

Bei der den 20. d. vorgenommenen Verloosung von 30 Stück Turnhalle-Actien sind folgende Nummern gezogen worden: No. 11, 31, 42, 60, 79, 82, 94, 120, 125, 135, 139, 149, 164, 171, 183, 185, 193, 205, 250, 262, 261, 302, 327, 450, 483, 538, 543, 576, 592, 596.

Den Inhabern wird der Betrag gegen quittirte Zurückgabe der Aktien durch den Diener des Turn-Vereins zugestellt werden. Der Turnrath.

Der Veteranen-Verein

hält am Sonntag, den 25. Mai, seine Monatsversammlung bei Hrn. Raujer zur Krone ab, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Der Ausschuss.

Die Offenburger Naturbleiche ist wieder eröffnet. Für eine schöne dauerhafte Bleiche wird garantirt.

Zur Empfangnahme und besten Besorgung von Tuch, Garn und Faden ist bereit C. G. Gruner in Calw.

Nächste Woche backt Saugbrot Backer Müller.

Darlehensgesuch.

750 fl. auf doppelte Sicherheit, wovon 2/3 Güter und 1/3 Gebäude, sucht Verwaltungsactuar Ziegler.

Wir zeigen hierdurch an, daß der in unseren Waldungen bei Oberkollwangen stattgefunden

Reisack-Verkauf

genehmigt ist. Stälin u. Comp. Simmozheim.

Wagenverkauf.

Einen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen noch neu, einen Ochsenwagen und ein noch neues einspänniges Wägelchen hat zu verkaufen Lorenz Kühnle, Schäfer.

C. A. Freihardt,

Grob- und Feinschleiferei,

Hirsau bei Calw,

empfiehlt sich im Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden

Eisen-, Stahl- und Gusswaaren, als:

Herbplatten, Feilen, Bügeleisen, Waffengeschirr, Handwerks-, Garten- und Haushaltungsgeräthschaften, Instrumente und Rasirmesser etc.

unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.

Niederlage befindet sich in Calw bei Herrn J. Ziegler zur alten Post, wo selbst Aufträge aufgegeben und abgeholt werden können.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1872 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

70 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Bank-Theilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete, bereitwilligst befallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 20. Mai 1873.

C. W. Seiler,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Oberreichenbach.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeit auf

Donnerstag und Freitag, den 29. und 30. d. M., in unser elterliches Haus freundlich ein.

David Rentschler.

Barbara Kugele, Löwenwirthstochter.

Reunion.

Nächsten Sonntag, den 25. d. M.,

Reunion im Michaelischen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale.

(Lagerbier-Austich).

Hiezu ladet ergebenst ein

Chr. Bauerle, Geschäftsführer.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kisk, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Stammheim.

Einen aufgerichteten

Wagen

mit holzernen Achsen, sammt Zugehör, sowie

einen Flanderyflug und eine Egge

hat zu verkaufen

Michael Kömpf, Gemeinderath.

Calw.

Rheinhauffamen

empfehlen

G. Gruner.

Einige Wagen

Dung

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Darlehensgesuch.

500—600 fl. sucht auf 450 fl. Ge-
bäude- und 720 fl. Gütersicherheit
Verwaltungs-Aktuar
Ziegler.



Verloren!

gingen gestern
zwischen Ort
und Station
Teinach 13 Napoleon's
in Papier eingewickelt. Der
redliche Finder wolle solche
gegen sehr gute Belohnung
im Badhotel Teinach abgeben.



Gefunden!

wurden am
Markt-Abend
2 leere Frucht-
säcke, welche der rechtmäßige
Eigenthümer gegen Ersatz der
Einrückungs-Gebühr abholen
kann; wo? ist bei der Exped. d.
Bl. zu erfragen.

Bl. zu erfragen.

Simmosheim.

Geld auszuleihen.

125 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Conrad Nepphun.

Welterschwann.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege des
Unterzeichneten liegen 200 fl. zum
Ausleihen parat bei
B. Rusterer.

Seigenthal bei Neubulach.
Einen zweijährigen

Farren

(Schweizgefleckt), ausgezeichnet im Dienst,
hat zu verkaufen

Hermann's Witw.

Hirfau.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre

Schreiner Beckh.

Calw.

Loqis-Gesuch.

Es werden 3 Zimmer nebst Küche zu
mieten gesucht, wovon 1 Zimmer sich zu
einem Puhladen eignen würde. Das
Nähere bei der Expedition d. Bl.

Hirfau.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen
300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat.

Stammheim.

Eber-Verkauf.

Einen zum Dienst tauglichen, ein
halbes Jahr alten halbenglischen Eber hat
zu verkaufen

Johannes Ernst, Bauer.

Einen Eimer guten

Apfelmost

hat wegen Kellerräumung sogleich zu ver-
kaufen

Heinrich Lorck.

Ein schöner

Banenhahn

ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d.
Bl. zu erfragen.

Mein Spizerhund,

schwarz, mit weißem Abzeichen,
ist mir letzten Diensta g abhan-
den gekommen; für dessen Bebrin-
gung gebe ich eine Belohnung.

S. Koll.

Weil d. Stadt.

Einen Farren,

10 Monate alt, Rothbraun, hat zu ver-
kaufen

Engelwirth Eble.

Gottesdienste am Sonntag, den 25. Mai:
Vorm. (Pred.): Herr Dr. Gumbert.
Nachm. (Pred.): Herr Helfer Grill.

Calw. Frucht-Preise am 21. Mai 1873.

Getreide- Gattung.	Vari- ger Reis	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Ge- ziger Ver- kauf	im Reis gebl.	Höchster Preis		Mittler Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor- Furh- schnittspreis mehr	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fr.	kr.
Wagen	—	—	—	—	—	8	38	8	27	8	18	1606	2	25
Kernen	—	190	190	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	5	48	—	—	58	—	—
Gerste	—	10	10	10	—	—	—	5	52	5	30	1651	12	33
Dinkel, alter	—	281	281	281	—	6	—	5	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	163	163	163	—	5	24	5	4	5	—	827	12	32
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	644	644	644	—	—	—	—	—	—	—	4142	26	—

Stadtschultheisnamt.

Unter 93 Schulanfängerinnen, welche in Folge ständiger Prüfung zu Be-
sehung von Lehrhilfsstellen an Volksschulen für befähigt erklärt wurden, befinden-
sich: Gehring, Johann Georg, von Gehringen; Hennefarth, Johannes,
von Zwettberg; Mann, Johann Friedrich, von Heilbronn. (St. A.)

Der „Staatsanz.“ vom 22. Mai enthält eine R. Verordnung,
welche, in Vollziehung des Art. 1, fünfter Absatz des Gesetzes vom
16. März 1873, betr. die dienstliche Stellung der den Amtsvorständen
beigegebenen Beamten der Oberämter, bestimmt, daß die zur Zeit
der Erlassung des vorgenannten Gesetzes vom 16. März d. J. be-
reits angestellten Oberamtsaktuare, sowie diejenigen, den Amtsvorständen
beigegebenen Beamten der Oberämter, welche mit den Dienstrechten
des Art. 1 dieses Gesetzes zur Anstellung gelangen, den Titel „Amt-
mann“ erhalten.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts
am Dienstag den 27. Mai: 1) Vorm. 9 Uhr: Konrad Freuden-
berger, lediger Schneider von Haslach, bair. Amts Neustadt, wegen
Diebstahls. 2) Vorm. 9 Uhr: Konrad Gauß, 16 Jahre alter
Mehlgerechler von Walldorf, O. A. Nagold, wegen mittels Fälschung
einer Privaturskunde verübten Betrugs. 3) Nachm. 3 Uhr: Wilhelm
Uhlmann, lediger Tagelöhner von Halden, Gemeinde Geddesbach,
O. A. Weinsberg und Georg Hauser, lediger Tagelöhner von Kay-
berg, Bezirksamt Ham m, Kreis Regensburg, wegen Körperverletzung.

Dem Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der R. Brand-
versicherungs-Hauptkasse im Jahr 1872 entnehmen wir, daß im Ober-
amtsbezirk Calw 8,428 fl. 41 kr. Brandschadensumlage erhoben,
dagegen nur 2,062 fl. 3 kr. Brandschadens-Vergütungen demselben
zugefallen sind, in Freudenstadt kamen auf 7,228 fl. 14 kr.
Brandschadens-Umlage 45,963 fl. 48 1/2 kr. Brandschadens-Vergütun-
gen. Am günstigsten sind die Verhältnisse in Spaichingen, wo
auf 5,690 fl. 54 kr. Brandsch. Umlage nur 81 fl. Vergütungen zu
leisten waren.

Stuttgart, 19. Mai. Morgen wird die hier versammelte

Finanzcommission der Kammer der Abgeordneten ihre zweite Sitzung
über den dem ständischen Ausschusse vor einem Monat übergebenen
Hauptfinanzetat für 1873—75 abhalten. Möglich, daß durch ein
beschleunigtes Verfahren noch ein Steuer-Provisorium abgewendet wer-
den kann, welches unerlässlich wäre, wenn bis Ende Oktober das neue
Finanzgesetz nicht zur Verabschiedung gelangt ist.

Karlsruhe, 18. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die Schiff-
brücke zwischen Plittersdorf-Salz dem öffentlichen Verkehr übergeben.
Sie ruht auf 36 Brückenschiffen und ist 250 Meter lang, 9 Meter
breit. Sie hatte heute ein festliches Kleid an. Zwei Siegesthore
an den beiden Landfesten mit Inschriften, u. a.: „Der Rhein keine
Grenz: mehr“, und mit Reichs-, badischen und elsässischen Wappen —
letztere ein Querbalken auf rothem, mit Kronen besäeten Felde —,
Lantheinwände und Fahnen zierten sie. Die Feier hatte eine zahlreiche
Menge Volkes, von dies- und jenseits des Rheines, herbeigeführt.

Freiburg, 19. Mai. Vorgestern wurden circa 300 Maurer-
und Zimmergesellen von ihren Meistern entlassen. Neben dem sich
fühlbar machenden Geldmangel wird als Hauptfache dieser Maßregel
die fortwährend sich steigenden Forderungen dieser Arbeiter bezeichnet.
Voffentlich dient dieser Vorgang dazu, die Betreffenden zu belehren,
daß der allzustramm gespannte Bogen schließlich zerreißt, und wenn
überhaupt die Gewerbe gedeihen sollen, dieß nur geschehen kann, wenn
sowohl von Seite der Arbeitgeber als der Arbeitnehmer, keine unbil-
ligen und übertriebenen Forderungen gestellt werden.

Frankfurt, 19. Mai. Gestern, 18. Mai, waren es 25
Jahre, daß das erste Deutsche Parlament in der Paulskirche eröffnet
wurde. — Vor einigen Wochen verlor eine Frau mit einer Näh-
nadel am Daumen, wobei die Spitze abbrach. Die anfänglich kleine
Wunde wurde bald bedeutend und führte den Tod der Frau durch
Blutvergiftung herbei.

Ein deutscher Gelehrter, Professor Dr. Ebert in Leipzig, hat ein

Buch aus dem alten Wunderlande Egypten mitgebracht, das zu den ältesten und interessantesten gehört, die es gibt. Die ägyptischen Priester schrieben ihre Bücher in Bilderschrift auf Blätter der Papyrus-Staude und zwar auf die geglättete Haut zwischen Mark und Rinde, die sich zu einer Art Pergament verdichtet; diese beschriebenen Blätter wurden zusammengerollt. Eine solche Papyrus-Rolle, etwa 3400 Jahre alt, hat Dr. Ebert in Theben entdeckt und erworben, und der König von Sachsen hat sie der Universität Leipzig geschenkt. Sie enthält auf 110 Seiten ein Handbuch der ägyptischen Arzneikunst, welches die Leiden jedes Körpertheils beschreibt und die Heilmittel angibt. Neun Seiten sind den Augenkrankheiten gewidmet, in deren Behandlung sich die Ägypter vor allen Völkern auszeichneten. Diese Rolle ist so wohl erhalten wie keine andere bis jetzt bekannte, kein Buchstabe fehlt. Dr. Ebert wird seinen werthvollen Fund veröffentlichen. Das britische Museum hat eine ähnliche Papyrus-Rolle im vorigen Jahre für 3000 Pf. Sterling erworben.

— Von sächsischen Reichstagsabgeordneten wird auf Grund genauer Ermittlungen ihres Wahlcomités über die Stimmung der Wahlkreise berichtet, daß aus dem Königreiche Sachsen mindestens fünf Social-Demokraten in den nächsten Reichstag gelangen werden.

— Berlin, 20. Mai. In seiner heutigen Sitzung nahm der Reichstag nach kurzer Debatte in dritter Lesung fast einstimmig das Gesetz über den Umbau der Festungen an, ebenso fast einstimmig den Antrag Tzellkamp's und Genossen betreffs Vorlegung eines Bankgesetzes. Der Bundeskommissar Michaelis erklärte, der Bundesrath verkenne nicht die Dringlichkeit und stehe die Vorlage eines bezüglichen Gesetzesentwurfs mit Sicherheit in nächster Sitzung in Aussicht. Der Antrag Petersen's und Genossen wegen Vorlegung eines Gesetzesentwurfs über den Schutz von Fabrik- und Waarenzeichen wird gleichfalls angenommen. Bundeskommissar Weiman sianerte eine anderweitige Erwägung des Antrags durch den Bundesrath, der bislang die bezüglichen Bestimmungen der Strafgesetze für genügend gehalten habe, zu.

— Der Art. 1 des vom Reichstag angenommenen Gesetzes über den Umbau der Festungen bestimmt, daß aus der französischen Kriegsentuschädigung 72 Millionen Thaler zur zeitgemäßen Umgestaltung und Ausrüstung der Festungen Köln, Koblenz, Mainz, Rastatt, Ulm, Ingolstadt, Spandau, Küstrin, Posen, Thorn, Danzig, Königsberg, Glogau, Neisse, Memel, Pillau, Kolberg, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, Sonderburg, Düppel, Wilhelmshaven, sowie der Befestigungen der unteren Weser und der unteren Elbe ausgehoben werden sollen.

— Berlin, 19. Mai. Von informierter Seite wird versichert, daß der Kaiser hohen Werth auf die Erledigung des Militärgesetzes legt. Unter den Bundesrathen fürchtet man hingegen mit Recht, daß der Reichstag, nachdem er das Budget durchberathen und in die Pfingstferien gegangen, sich kaum entschließen wird, die schwierige und jedenfalls lang andauernde Berathung des Militärgesetzes vorzunehmen. Deshalb ist ernstlich wieder die Rede von der Abhaltung einer Herbstsession, wenn nicht etwa der Grund durchschlägt, daß der betreffenden Vorlage eine Vertagung auf ein Jahr Nichts von ihrer Wichtigkeit benimmt.

— Berlin, 21. Mai. Ueber die Reisepläne des Kaisers erzählt die „Provinzial-Correspondenz“, daß derselbe am 15. Juni nach Frankfurt gehen wird, um mit dem Kaiser von Rußland zusammenzutreffen und gemeinsam mit diesem einen Besuch in Jugenheim und Darmstadt zu machen. Von dort dürfte in der zweiten Hälfte des Juni die Reise des Kaisers Wilhelm nach Wien erfolgen. In der ersten Juli-Woche wird er zur Kur nach Ems gehen. — Der Besuch des Schah von Persien am hiesigen Hofe erfolgt voraussichtlich am 5. Juni.

— Der Gründer aller Gründer wird der Baron Reuter werden. Ihm ist es gelungen, von dem Schah von Persien das ausschließliche Recht zum Bau von Eisenbahnen und Canälen und zur Ausbeutung der Bergwerke und Forsten im ganzen Lande des Schah's zu erhalten. Seine Concession erstreckt sich auf 70 Jahre. Das Grundeigenthum gibt der Staat her; das Privateigenthum wird billig expropriert; von seinem Gewinn zahlt Baron Reuter 15—20 pCt. an den Staat. Persien ist noch jungfräulicher Boden für Gründungen und zu hoffen, daß die europäischen Gründer, von denen viele z. B. in Wien jetzt Ferien haben, nach diesem gelobten Lande anschwandern.

— Wien, 18. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches haben sich heute früh nach Venedig begeben und gedenken über Mailand und die italienischen Seen am 3. Juni im neuen Palais bei Potsdam wieder einzutreffen. Dieselben reisen im strengsten Inognito unter dem Namen Graf und Gräfin von Sigen. Der Kaiser hatte sie zum Bahnhof begleitet, nachdem er vorher in Heggendorf, wohin er sich schon um 6 Uhr begab, gemeinschaftlich mit ihnen das Defenauer eingenommen hatte. Der Abschied zwischen dem Kaiser und den Kronprinzlicher Familie war ein überaus herzlicher.

Der König von Belgien wird am 21. von Brüssel hierher abreisen. — Der Prinz von Wales will an demselben Tage in London eintreffen. — Der Kronprinz von Dänemark ist heute von hier abgereist.

— Ein prächtiger Hirsch wollte sich offenbar auch die Ausstellung in Wien ansehen und von dem Gastrecht profitieren; denn er spazierte langsam und majestätisch zur Vorstadt Wieden herein und besah sich die Leute und die glänzenden Schaufenster, hinter denen er oft Kameraden zu sehen glaubte. Man freiste ihn endlich ein und fieng ihn, er war offenbar aus dem kaiserlichen Thiergarten entkommen.

Schweiz. Bern, 18. Mai. Das hiesige Kantonalcomité der Ultramontanen fordert in einem Aufrufe, der heftige Auslassungen gegen die Staatsbehörde enthält, alle Katholiken, die tren zu Rom stehen, auf, sich bei einer Volksversammlung, welche am 25. Mai zu Correndlin stattfinden soll, zahlreich zu betheiligen. Es sei jetzt genug protestirt und es sei Zeit, sich nunmehr an das Volk selbst zu wenden.

Bern, 20. Mai. Der Kantonalrath von Solothurn hat bei der Berathung der Strafgesetze die Todesstrafe mit 70 gegen 11 Stimmen aufgehoben und die Bestimmungen gegen den Mißbrauch der Kanzel angenommen.

Frankreich. Versailles, 20. Mai. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Bildung der Bureau's und die Wahl des Präsidiums vorgenommen. Von den gewählten Präsidenten der Bureau's gehören 13 der Rechten oder dem rechten Centrum und nur 2 dem linken Centrum an. Zum Präsidenten der Nationalversammlung wurde Buffet mit 359 Stimmen gegen Martel, auf den 289 Stimmen fielen, gewählt. de Gaulard, Benoist d'Azy und Vitet wurden zu Vizepräsidenten erwählt. Martel hatte auch hier nicht die genügende Majorität erlangt. Minister Dufaure legte dem Haus den Entwurf eines Wahlgesetzes vor. Die Regierung erklärte sich damit einverstanden, daß die von der Rechten eingebrachte Interpellation erst am Freitag zur Verhandlung komme.

Die Wahlen der Nationalversammlung zeigen, daß von einer Versöhnlichkeit und einer Rücksichtnahme der Majorität gegen die Minorität nicht mehr die Rede ist. Das gesammte Bureau wurde aus Männern der Rechten und des rechten Centrums zusammengesetzt, und Gaulard dabei für seine Entlassung durch ein Vertrauensvotum seiner Partei entschädigt.

Paris, 19. Mai. Auf der Boulevard-Börse herrscht große Unruhe in Folge der Kammer Sitzung. Die pariser Garnison soll auf vier Tage consignirt sein.

Italien. Rom, 21. Mai. Die Deputirtenkammer verwarf mit 179 gegen 157 Stimmen den Antrag Mancini's auf vollständige Ausweisung der Jesuiten.

Spanien. Perpignan, 21. Mai. Einer Meldung aus Cervera vom 19. d. M. zufolge hätten Tristany, Canals und Prinz Alphons den Flecken Sanahuja nach lebhafter Vertheidigung durch 150 Freiwillige genommen. Die Freiwilligen hätten sich unter der Bedingung der Schonung des Lebens ergeben, seien aber trotzdem erschossen worden.

England. Die „Times“ schreiben in ihrem Cityartikel: „Die Angaben, daß der Schah von Persien fünf Millionen Ester. (60 Millionen Gulden) für die Unkosten seiner Reise nach Europa bestimmt hat, bleibt trotz ihres anscheinend widersinnigen Charakters unbestritten.“

Schweden. Stockholm, 12. Mai. Die feierliche Krönung des Königs und der Königin hat heute in der Hofkirche stattgefunden. Der König legte den Weg vom Schlosse nach der Kirche, welche in ihrem festlichen Schmucke einen prachtvollen Anblick gewährte, trotz heftigen Regens zu Fuße zurück; die Königin bediente sich des Wagens. Eine unübersehbare Menschenmenge war versammelt und begrüßte das königliche Paar mit endlosen Jubelrufen. Die Specialgesandten der auswärtigen Mächte, die übrigen hier accreditirten Mitglieder des diplomatischen Corps, die Mitglieder des Reichstages und die hohen Würdenträger wohnten der Ceremonie bei.

Rußland. Petersburg, 12. Mai. Wie die „Ostsee-Zeitung“ berichtet, hat der Kriegsminister Befehl ertheilt, bei der fast im Mittelpunkte Rußlands gelegenen Subernalstadt Orel ein 2000 Morgen umfassendes Grundstück anzulassen, auf dem großartige Militärcasernen, in denen 300,000 Mann untergebracht werden können, Proviant-Magazine und Waffen-Arsenale für die ganze russische Armee erbaut werden sollen. Dieser Punkt ist deshalb gewählt worden, weil Orel einen Hauptknotenpunkt des vorzuzugeweihten für strategische Zwecke berechneten russischen Eisenbahnes bildet, von dem aus im Falle eines Krieges leicht nach allen Seiten Truppen, Waffen und Kriegsmunition versandt werden können, und der für den Feind, selbst wenn er siegreich im Lande vordringt, schwer erreichbar ist.

Petersburg, 22. Mai. Der Schah von Persien ist heute Mittag angekommen. Der Schah und der russische Kaiser fuhrten zusammen, dahinter die Großfürstin und Gefolge.

Das Calwe
erschint w
mal: Siem
tag u. Sa
Samstags
ein Unter
beigegeben
mentpreis
durch die
Bezirk 1
ganj Wä

Uro

loftet für
auf tägli
wozu fre

C a

Hunde er
die Orts
nach Ma
anmachic

zu ziehe
freien Be

Men sch
zu la

Verbot

die Orts

meinden



Pl
wollen

eingegeb
Vermdge

Die
Raffee
müssen
1. Jun
führt sei
Liebe

Am D

